

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci  
Neues Palais, Institutsgebäude II

+

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

# 1. Fragebogen

Tn 3

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Arminshain

Kreis:

Templin

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Arminshain

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

**Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner**, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name ..... Lorenz  
Vorname ..... Wilhelm  
Wann geboren ..... 29.11.92  
Beruf ..... Neusiedler  
Anschrift ..... Arminshain  
Aufgezeichnet ..... Januar 1951  
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
im Jahre 1939 ..... 223  
im Jahre 1949 ..... 552  
Hat der Ort eine eigene Schule? ..... ja  
Eine eigene Kirche? ..... ja  
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
.....  
die Einwohner zur Kirche? .....

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name ..... Weigel  
Vorname ..... Gertrud  
Geburtsort ..... Zwickau / CSR  
Wann geboren ..... 22.2.32  
Beruf ..... Schulamtsbewerberin  
Seit wann im Ort ..... 1.9.50

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile  
.....  
Ausbauten .....  
Siedlungen .....  
Sonstiges .....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pißmirr</u> ..... <u>Pißmirr</u> ..... (f) b) <u>Pißmirr</u> ..... <u>Pißmirr</u> .....
2. der Bienenschwarm	<u>Immenschwarm</u> , <u>-schwörme</u> , (m)
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	a <u>Strohkorb</u> ..... (m)
4. das Bienenhaus	<u>Bienschuppen</u> , <u>Bienschuppen</u> (m)
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>fließig wie de Biene</u>
6. der Regenwurm	<u>Saunwad</u> , <u>Saunwaden</u> ..... (f)
7. Rätsel vom Regenwurm	unbekannt
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> , <u>Grünjäger</u> ..... (m) b) <u>Padden</u> , <u>Padd</u> ..... (f)
9. Jugendform des Frosches	<u>Kühlquappen</u>
10. die Kröte	<u>Füerkröte</u> , <u>Füerkröten</u> ..... (f)
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Ringelnatter</u> ..... (f)
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelz</u> ..... (f)
13. der Storch klappert laut	<u>Ostobeer</u> <u>klappert</u> <u>loud</u>
14. Reime vom Storch	<u>Ostobeer</u> , du <u>bester</u> , bring mi ne <u>lütke</u> <u>Schwester</u> . <u>Ostobeer</u> , du <u>buer</u> , bring mi 'n <u>lütken</u> <u>buer</u> . ort.



Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)	
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Himmelschlüssel</u> (m)	
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Knobloch</u> (m)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen</u> (n)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u> (m)	
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Holunder</u> (m)	
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fleedertee</u> (m)	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Wegerich</u> (m)	
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleeber</u> (m)	
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Peden</u> (f)	
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Kien</u> (f) b) <u>Sann</u> (f)	
25. die Erle (Alnus)	<u>els</u> <u>elsen</u> (f)	
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeer, Erdbeern</u> (f) b) <u>Walderdbeer, Walderdbeern</u>	
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Bickbeern, Bickbeer</u> (f)	
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Peperhing, Peperlinge</u> (m)	
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>unbekannt</u> b) .....	
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Solwid, Solwiden</u> (f)	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Yu klein häken is jo so wählerig in Essen.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Abwaschschüssel is full bit an Rand mit gelben Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flaschen sin leerich un de kleinen Fässer sin all tusamm nich dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mädeken, de Knütten, un de Junge, de liern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Proester wohnt bi 't Kirch.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kieck nur de Libell da hinten am Puhl un zwisch d' Rohrkolben.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Gropmutter heft den Korb full Pilz ut 'm Busch tolt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Lu Fastnacht gew Pfannkuchen un Gründonnerstag witt Brot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt ju 'ne Stull in un bielt ju 'n beten.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Maulwurf heft buten in de Wiesen wühlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bullen liegen in Dachwinkel un sollen drögen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)